

Berlin 2 Postkammer
Strasse II rechts
d. 20^{ten} Junis 1843

Mein lieber, guter Freund,

Wie es uns ge-
fient seit von Ihnen sind
Ihre liebe Frau Grunflin
vor mir Mowet wirdt Briefe
zu bekommen, zu gleicher
Zeit aber Leid gessen von
Ihrer tiefen Trauer zu hören
hören wirdt Ihnen gar nicht
sagen. Das ich nicht folgen
verantwortet habe, Ihre Liebe
misfalte ich in Hamburg. Ich
hoffe ich mit großem
Glust das Concert in St
Moll von Eds. Grieg, Op. 16 in
Zweitem (Hilfsanweisung ge-
gibt) - wisa ich mich
wo möglich zu erhalten.

Herrn Börner in
Ihre Aufnahm in Berlin
ausgewählt
mich ad wir
mit großen
Freude
Mit großen
Gefühl
und
großem
Vergnügen
Ihr
W. K. Scherer.

aus den Gründen "die fast be-
stän- digst gewöhnlich" die immer
gewöhnlich, und "selbst die nach
hinaus und die dann durch die
viertel Jahr gewöhnlich" und
aber vorübergehend. Von
großen Landmann Ole Bull
selben wie sein Haus
galt. Während in jedem
Jahre spielt er im
Concert in Berlin. Er hat
seine großen Finessen gewöhnlich
trotz dem Joachim und die
Hochschule Berlin Orchester
sind. Ein Jahr Mal für
in die "Ole-Bull Concert" die-
der von Grief welche mit
großem Erfolg aufzuführen
werden. Frau Hedwig Willmann
hat dieselbe gespielt.
Das Gomburg Concert war
mein Debüt (man hat seit
2 1/2 Jahre.) In Winters spielte
in ungewöhnlich mit großer
Glück und. Liszt Mathis

In Hamburg spielte ich während
2 Wöchigen Aufenthalt fast
Werk öftentlich und in
der Zeit 22-23 Aufführungen
Werk allein. Das letzte
Werk im Programm (mit einem
Fam. Pöppner) gab den
Concert, der einen vollen
Erfolg zum Flüß mit dem
me Beifall. In Berlin habe
ich in der King Akademie
ein neues Beloea Concert
geplant, fünf Piecen mit
Orchester. Ich habe auch für den
Winter des Beethoven C.
für Concert geplant (Beethoven
Feier der Berl. Sinfonie Capell)
und in der Höhe in einem
Concert fünf Piecen geplant.
Wir planten uns bis zum
November in Weimar auf,
und wurden jetzt bis viel
krist Mari 1846 und in
Berlin aufsetzen. Wir fahren
bis October die Welt

wonach Altricia zurück zu
kehren, geben so aber
auch noch dem wir bereits
Auf von Pappage engagiert haben.
Insofern hätte ich nicht
den engagements frist zu be-
kommen, und nun ist es
zu spät, da das Repertoire
von dem Münster Concert
directionen bereits fast fertig
ist. Ich beabsichtige insofern
in Berlin zu spielen,
auf eine neue Concert
mit Orchester zu geben.
Ich wurde vornehmlich mit
sich und wieder vornehmlich
in Concerten spielen u. a.
in Cassel, Coblentz Lübeck,
Weimar, Leipzig. Ihr Concert
in A-moll habe ich schon
verabredet in Berlin zu
spielen, vornehmlich in
Weimar vornehmlich ich schon
dieselbe 5 Mal in Orchester
Proben gespielt haben.

5) Auf Op. 19 "Das die Cav-
ernal" fort (wenn mich ga-
bata vorzutragen sind
dieser Winter, und ich
wird mit großer Freude
dass alle zu sein. Wir wür-
de uns eine große Freude
daraus machen, sollten Sie noch
genügt sein und die Lieder
(bei Peters Hoffmann) oder
irgend welche andere Compo-
sitionen von Juan zu spielen
zu wollen. Meine Capriccio
Op. 4" hoffentlich hoffentlich
bei Breitkopf & Härtel
in Leipzig. Ich habe für
die Zeit des a Orgonovon
aufgegeben, dafür aber viel
Clavier geübt und mich ziem-
lich mit dem Klavieren von
Königsstein beschäftigt. Mein
Frau fort in der letzten
Monat wenig gespielt.
Unsere kleine Tochter, Fran-
ziska Elsa (Kauf Liebt

Wahrlich lob danken und
fetta noch nicht zum
Concert Vortrag vorbringt.
Jetzt haben wir 8 Monate
Repertoire studieren können
und kann aber in
Concert auftreten. Mein
Repertoire ist auf ziemlich
umfangreich, ist aber sehr
viele Stücke auswendig
gelernt. Bitte schreiben Sie
mir ob sich etwas
in Form Lande für
läßt auf wenn dabei
nicht so viel zu ver-
dienen ist. Mir ist die
Glorie und mein Unterhalt
zu machen jetzt nur
hört sich. Der Pflichten-
musse Comité zu
Homburg sollte mir aber
ein gutes Honorar freiwillig
nach ob wohl der Anwalt
wird sehr gut sein.

Mein solches und Frau
sich davon nunmehr Liti-
den mit die besten.
Mein Clavier im Hamburg
Phil. Conc. war mit
dem Pfeiffer, Herrn
Blüthner Flügel, worauf
ich angewiesen wurde zu
spielen. Dem meine lieben
Freund ist so sehr daß
mein langer Brief Ihnen
nicht zu langweilig wer-
den wird, daß wir
nicht bald wieder von
Ihnen Bescheid erfahren
werden und wir alle Ihnen
und Ihren lieben Frau
ein schönes Fest und
allerlei Gutes. Das ist
noch zuzufügen, "auf mich
berühmtes Mandatswesen und
zu Bewegung oder Beschl. Höchst
ein feines Kommen bitte lassen
Sie uns wissen, und was wir